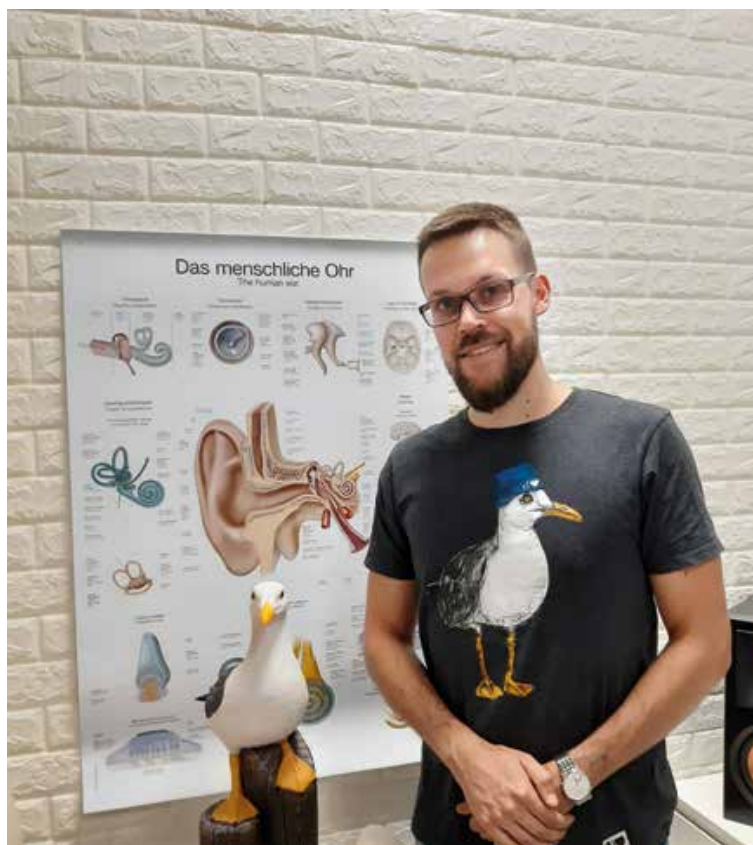


Von: Dennis Kraus
mail@audioinfos.de
Fotos: Mein Ohr

MARIAN OLBERTZ – VOLLTREFFER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Aktuelles / Beruf im Fokus / Schwerpunktthema / Blick über die Grenzen / Perspektiven / Forschung und Entwicklung

Im Juni 2020 eröffnet der Hörakustikmeister Marian Olbertz seinen eigenen Betrieb in Ribnitz-Damgarten. Ein Jahr zuvor sahen seine Pläne allerdings noch anders aus. Hilfe für seinen Start erhält der Junggründer auch von der HÖREX.



Der Gedanke, selbstständig zu sein, ist mir schon immer sympathisch“, erzählt Marian Olbertz Anfang Februar am Telefon. „Ich bin so ein kleiner Klugscheißer und weiß immer alles besser“, schiebt er mit einem Schmunzeln in der Stimme hinterher. Da ist man dann wohl lieber Chef als Mitarbeiter. Am 8. Juni vergangenen Jahres ist es schließlich soweit. Er eröffnet in Ribnitz-Damgarten seinen Betrieb und nennt ihn „Mein Ohr“, die Anfangsbuchstaben wie bei seinem Namen, MO, Marian Olbertz.

Dass es so kommt, war 2019 noch nicht abzusehen. Gleichwohl er schon im vorvergangenen Jahr „intensiv“ für seine Selbstständigkeit „gerackert“ habe. Der Schritt will schließlich wohlüberlegt sein. „Das eigene Leben ist ja

eigentlich zu fragil, um zu sagen: Ich mache mich mal eben selbstständig“, so Olbertz. Ohne Vorbereitungen könnte man Gefahr laufen, sich auf ein Himmelfahrtskommando zu begeben. Also absolviert er Banktermine, lässt sich coachen und bereitet sich auf eine Unternehmensnachfolge vor. Geplant ist, den Betrieb seiner damaligen Chefin weiterzuführen. Doch dazu kommt es nicht. „Das war natürlich frustrierend“, berichtet Marian Olbertz, „vor allem, wenn man schon sehr viel Energie reingesteckt hat.“ Als Angestellter weiter in dem Betrieb zu arbeiten, kommt für ihn auch nicht mehr infrage. Also verlässt er seinen bisherigen Arbeitgeber und sucht nach einer neuen Möglichkeit. Im selben Ort einen eigenen Betrieb aufmachen möchte er „aus Respekt“ allerdings nicht. Zumal der Ort gerade mal 5.000 Einwohner zählt. Es muss also ein neuer Standort her.

Ribnitz-Damgarten

Es ist der Zufall, der ihm letztlich zu Hilfe kommt. Während eines Sonntagsspaziergangs in Ribnitz-Damgarten, wo seine Freundin lebt, entdeckt er im Fenster einer Ladenfläche einen Zettel: Nachmieter gesucht. Olbertz macht „relativ schnell Nägel mit Köpfen“, besichtigt die Fläche – und schlägt zu. „In solchen Dingen muss man eine gewisse Entschlussfreudigkeit haben“, sagt er. Tatsächlich passt das Angebot zu seinem Vorhaben. Die Miete ist für die Lage „vergleichsweise fair“, es gibt Kundenparkplätze, einen großen Fußgängerbereich und der Laden befindet sich in der Hauptgeschäftsstraße. Darüber hinaus reicht die Fläche, um sich einen „relativ schicken, vergleichsweise großen Anpassraum“ zu bauen, wie Olbertz berichtet. Was Marian Olbertz die Entscheidung für Ribnitz-Damgarten, einer 15.000-Einwohner-Stadt im Landkreis Vorpommern-Rügen, außerdem erleichtert, ist, dass ein vorheriger Arbeitgeber von ihm hier mal eine Filiale hatte. Die ist mittlerweile zwar wieder zu, doch so wusste er um das Potenzial. „Natürlich sind vier Akustiker plus ein verkürzt versorgender HNO-Arzt in einer Stadt mit zwei Stadtteilen schon hart“, sagt er. Aber weiße Flecken gebe es auf der Landkarte schlicht nicht mehr. So treffe er in Ribnitz-Damgarten zwar auf einen „aufgeteilten Markt“, in den er sich erst reinfinden und sich sein „Stückchen Kuchen nehmen muss“. Aber bisher, sagt Marian Olbertz, war das „kein Fehler“. Zugute kommt ihm bei der Eröffnung seines Betriebes freilich auch, dass er durch die geplatzte Betriebsnachfolge bereits „im Stoff“ war. Nur änderte sich eben das Ziel. Statt einen Betrieb weiterzuführen, zieht er nun seinen eigenen auf. Bei Null beginnen zu müssen schüchtert ihn aber nicht weiter ein. „Ich habe genug Geschäfte in der Gründung begleitet“, erzählt Olbertz. Leitende Positionen sind ihm ebenfalls vertraut,



also zweifelt er „keine Sekunde“, dass er das kann. „Die Frage war eher: Reicht es auch zum Leben?“ Die kann einem freilich niemand beantworten, solange man es nicht versucht.

▲ Der Gedanke, selbstständig zu sein, ist Marian Olbertz „schon immer sympathisch“

Selbstständig – die richtige Entscheidung

Den Weg in die Hörakustik findet Marian Olbertz damals durch seine Oma. Als er in der Berufsfindungsphase ist, ist seine Großmutter längst Hörgeräteträgerin. Und als sie ihm erzählt, dass sie bei ihrem Hörakustiker von einem Lehrling betreut werde, wird er hellhörig. Er beschäftigt sich mit dem Berufsbild und landet „einen Volltreffer“, wie er sagt. Dass er schon immer gerne an kleinen Dingen herumgebastelt hat und „ein bisschen quasseln“ kann, macht ihm den Einstieg um so leichter.

Knapp acht Monate nach der Eröffnung seines Betriebes wertet er seine Entscheidung positiv. „Unter den Umständen war das goldrichtig“, sagt er. So goldrichtig, dass er es „im Grunde schon früher hätte machen müssen“. Ein eigener Betrieb mit 32 – so schlecht klingt das nun nicht, mag man einwenden. Jedenfalls sei es „allerhöchste Zeit“ gewesen, diesen Schritt zu gehen, sagt er. „Jetzt bin ich hier der Boss und sage, wo es lang geht. Das ist das, was ich immer wollte. Dass ich mein Ding durchziehen kann.“

Hilfe von der HÖREX

Ganz allein stemmt Marian Olbertz seine Gründung indes nicht. Für bestimmte Fragestellun



▲ Schaufensterpuppen (links am DJ-Pult, rechts mit Hörsystem in der Hand) in Olbertz' Betrieb: „Hätte nie gedacht, dass ich auf so etwas abgehe“

gen holt sich der Hörakustikmeister Hilfe bei der HÖREX. Ein Begriff ist ihm die Leistungsgemeinschaft schon seit seiner Ausbildung. Die absolvierte er in dem Betrieb von Dr. Roland Timmel in Neustrelitz, „einem Urgestein der HÖREX“, wie Olbertz sagt. Von ihm habe er sehr viel gelernt, die Zeit habe ihn geprägt. „Und wenn er schon so lange bei der HÖREX ist, kann die so schlecht nicht sein.“ Also wendet sich Marian Olbertz an die Gemeinschaft – und wird „mit offenen Armen empfangen“. „Die haben mich genau da abgeholt, wo ich stand“, erzählt er. „Das Gründerprogramm, dass die aufziehen, ist genau das, was man als junger, ich sag mal, ahnungsloser Akustiker braucht.“

So lässt sich Marian Olbertz von der HÖREX die gesamte Corporate Identity für seinen Betrieb entwerfen. Und dabei überzeugt ihn nicht nur die Arbeit von Katharina Schmidt, Projektassistentin Marketing bei der HÖREX, sondern auch das Arbeitstempo und der Preis. Zumal es ein großer Unterschied sei, ob man sich mit seinen Aufträgen an die örtlichen Mediengestalter wendet, oder mit Leuten zusammenarbeitet, die branchenerfahren sind, wie es so schön heißt. „Die haben mich wirklich genau an dem Punkt eingefangen, an dem es losging“, fasst Olbertz zusammen. „Ich hatte da zu keiner Sekunde das Gefühl, alleingelassen zu werden.“

Darüber hinaus bietet die HÖREX dem Junggründer Kontakte zu anderen Mitgliedern, die ebenfalls gerade gegründet haben, für den Austausch an. Auch Unterstützung bei der

Erstellung einer eigenen Homepage wird ihm angeboten. In Anspruch nimmt er das nicht, eine Website hat er sich zu diesem Zeitpunkt schon selbst gebaut. Ein paar Hinweise von Katharina Schmidt in Bezug auf Look and Feel der Onlinepräsenz berücksichtigt er dann doch. Darüber hinaus besucht er Anfang März 2020 eine regionale Mitgliederversammlung der HÖREX in Hamburg, alles Weitere lief dann, Pandemie-bedingt, per Telefon und Email.

Ein weiterer Vorteil, der sich für den Junggründer durch das Gründerprogramm der HÖREX ergibt, ist der Einkauf. So bekomme man als Gründer für die ersten drei Monate ein Zahlungsziel von 90 Tagen. „Das verschafft einem etwas Ruhe, so dass erst mal Geld reinkommen kann, bis dann alle Geld von einem haben wollen“, sagt Olbertz. „Liquiditätsmäßig“ sei das eine große Hilfe gewesen. Und auch bei einem weiteren Thema könnte es dazu kommen, dass er die Hilfe der HÖREX in Anspruch nehmen wird: Der Personalsuche. Aktuell schmeißt Olbertz seinen Betrieb wieder allein. Auf seiner Homepage hat er deswegen Stellenanzeigen veröffentlicht. Nun denkt er darüber nach, die Sammel-Stellenanzeigen der HÖREX zu nutzen. Konkret hält er Ausschau nach einem Lehrling sowie nach einem Gesellen. „Wenn Sie jemanden kennen, der Bock hat auf so einen Freak wie mich, der alles ein bisschen genauer macht als die anderen, können Sie gern einen Kontakt herstellen“, sagt er.



Brillanter
Klang



Verbessertes
Sprachverstehen



Situationsautomatik



Bluetooth
Streaming



Unterwegs
aufladen

Be Brilliant™

Hören auf dem nächsten Level.



signia

Signia Active und Signia Active Pro definieren eine ganz neue Hörerätekategorie. Sie verbinden die Annehmlichkeiten von Hearables mit den Vorteilen von professionell angepassten Hörgeräten. Signia Xperience Audiologie, Bluetooth-Streaming, Lithium-Ionen-Akku und mobiler Charger sprechen insbesondere jüngere Kundengruppen an, die keine herkömmlichen Hörgeräte tragen würden.

Erleben Sie 100 % Hörgerät im begeisternden Earbud-Design.



[signia-pro.de](https://www.signia-pro.de)



In Lübeck engagiert sich Marian Olbertz als Dozent ▶

Sein eigenes Ding machen

Was Marian Olbertz meint, wenn er sagt, er mache „alles ein bisschen genauer“, sind zum Beispiel Otoplastiken. „Ein Hörgerät mit Maß-Otoplastik sitzt immer reproduzierbar vernünftig und sicher an derselben Stelle“, sagt er. Natürlich habe auch er Versorgung mit Domes, aber grundsätzlich empfehle er, sofern nichts dagegen spricht, immer ein Ohrpassstück. „Das ist einfach eine Überzeugung auf fachlicher Ebene.“ Die meisten Kunden könne er auch überzeugen. Entscheidend sei hier, entweder in der Lage zu sein, die Ohrpassstücke selber fertigen zu können, oder ein „ultra geiles Labor“ an der Hand zu haben. Aus Mangel an Platz und Ausrüstung

in seinem eigenen Betrieb setzt er auf die Zusammenarbeit mit einem Labor. „Da habe ich mit der Firma ‚Haus der Hörtechnik‘ einen absoluten Volltreffer“, berichtet er. Bei dem Unternehmen aus Hilchenbach hat er das Gefühl, dort denke man wie er. „In Kombination mit meinen Skills in der Nachbearbeitung“ könne er so für seine Kundschaft die perfekten Ohrpassstücke anbieten. Das Material seiner Wahl ist Acryl. Wenn das auch noch schön skelettiert ist, sitze das „wie eine zweite Haut“. Gegebenenfalls werde da „so lange nachgeschliffen und retuschiert, bis es 1a sitzt. Und dann wollen die Kunden auch nichts anderes mehr“, so Olbertz.

Was Marian Olbertz außerdem meint, wenn er davon spricht, sein eigenes Ding durchziehen zu wollen, verrät auch seine Schaufensterwerbung. Zurzeit agiert er mit zwei Schaufensterpuppen. „Ich hätte nie geglaubt, dass ich auf so was abgehe“, sagt er. „Aber es bereitet mir Spaß, ein Schaufenster zu machen, was so keiner erwartet.“ Also steht Anfang Februar bei ihm eine Schaufensterpuppe an einem DJ-Pult, daneben steht die andere Puppe im Laborkittel und hält ein Hörsystem samt Ladegerät in die Luft. Mit der Puppe am DJ-Pult will er auf die Layer-Technologie von Signia anspielen. „Ich weiß nicht, ob die Leute das kapieren, aber ich versuche immer, bei der Deko etwas eigenes zu machen“, sagt Olbertz.

Neben dem eigenen Betrieb pflegt Marian Olbertz noch ein weiteres Branchen-Engagement. So ist er am Campus Hörakustik in Lübeck als Gastdozent tätig. Wie die Selbstständigkeit hätte er auch das schon früher tun sollen, meint Olbertz. Lehrlinge auszubilden mache ihm Spaß, ganz gleich, ob er das im Betrieb tut oder eben in Lübeck. Für ihn sei das „eine schöne Abwechslung“. Zudem halte er so Kontakt zur Basis. Das ist ihm wohl auch als sein eigener Chef wichtig. |

Auf einen Blick: Existenzgründerprogramm der HÖREX

Der Weg in die Selbständigkeit ist herausfordernd. Die HÖREX unterstützt Gründer, diese Herausforderung zu meistern. Die Vorteile im Überblick:

- kostenfreie Standortanalyse und Standortplanung
- Unterstützung bei der Businessplanerstellung
- Begleitung bei Finanzierungsgesprächen
- attraktive Einkaufskonditionen und verlängertes Zahlungsziel
- kostenfreies Starterpaket an exklusiven Hörgeräten
- Exklusivvertrieb der Marken TELEFUNKEN und Sonic
- umfangreiche, teils kostenfreie, Marketing- und PR Unterstützung
- Unterstützung beim Aufbau einer Corporate Identity und bei der Umsetzung in ein individuelles Corporate Design
- ein starkes Netzwerk mit hohem Informations- und Erfahrungsaustausch
- kostenfreie Gastmitgliedschaft
- und noch einiges mehr

Mehr unter: www.hoerex.de